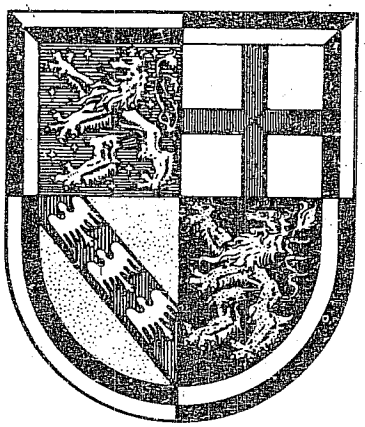
SAAR-LAND IN ZAH-LEN



Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G
60
4
68(5)

SCHEN

DES SAARLANDES

58
1969

SAARLAND IN ZAHLEN

Statistisches Amt des Saarlandes
Bibliothek

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1969 | September | Sonderheft 58

(Statistische Berichte L I 2 – j 1968)

Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

Seite

Vorbemerkungen 9

A. Aufkommen an Gemeindesteuern 9

I. Allgemeine Entwicklung 9

II. Darstellung nach Arten 11

1. Realsteuern 11

a) Gewerbesteuern 11

b) Grundsteuern 13

aa) Grundsteuer A 13

bb) Grundsteuer B 13

2. Übrige Steuern 15

B. Allgemeine Finanzzuweisungen 15

C. Bauinvestitionen 16

V O R W O R T

Vorliegende Veröffentlichung befasst sich mit den Ergebnissen der kommunalen Kassenstatistik. Wie bereits in früheren Schriften geschehen, wurden auch diesmal neben einer Globalbetrachtung der kassenmässigen Einnahmen und Ausgaben eingehende Untersuchungen über das Aufkommen einzelner Steuerarten und ihre Beeinflussung durch eine regional bezogene Hebesatzpolitik durchgeführt.

Auf Wunsch vieler Interessenten erhielten die Tabellen über die Bauinvestitionen und die Neuschulden der Gemeinden (Gv.) eine grössere Aussagekraft. Während bisher diesbezügliche Angaben nur die Ämter, Kreise und Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern lieferten, wurden beginnend mit dem ersten Vierteljahr 1968 alle saarländischen kommunalen Einheiten in diesen Fragekomplex einbezogen. Dadurch war es möglich, eine in der Vergangenheit oft störende Informationslücke zu schliessen. Gleichwohl enthält der Tabellenteil in seinen nach Gemeindegrössenklassen gegliederten Übersichten Vergleichszahlen mit dem früheren Erhebungskreis.

Diese Abhandlung wurde in der von Regierungswirtschaftsrat Alois Sproß geleiteten Abteilung „Finanzen, Steuern, Sozialwesen" von dem Referenten, Diplom-Volkswirt Georg Rieger, verfasst.

Saarbrücken, im September 1969

Statistisches Amt
des Saarlandes

Dr. Götz

b) im Tabellenteil

Seite

15. Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Kreisen 1966 bis 1968 18

16. Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1966 bis 1968. 19

17. Einnahmen an Gewerbesteuer nach Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968 20

18. Streuung der Realsteuerhebesätze nach Gemeindegrössenklassen 1968 . . 21

19. Gewogene Durchschnittshebesätze für Grundsteuer A und B nach Kreisen und Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968 22

20. Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1968 23

21. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Körperschaften 1968 24

22. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Kreisen 1968 24

23. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten von 1963 bis 1968 25

24. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Kreisen 1962 bis 1968. 25

25. Stand und Bewegung der kommunalen Schulden nach Arten und Kreisen 1968 26

26. Stand und Bewegung der kommunalen Schulden nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1968 27

27. Finanzausgleichsumlage und Schlüsselzuweisungen 1968 28

Tabellen

a) im Textteil

Seite

1. Anteil der Steuern an den Einnahmen der ordentlichen Haushalte der Gemeinden von 1960 bis 1967 in % 9

2. Gemeindesteuereinnahmen nach Arten und Körperschaften 1967 und 1968 10

3. Gewerbesteuer-Istaufkommen und Grundbeträge von 1960 bis 1968 11

4. Einnahmen an Gewerbesteuer nach Gemeindegrössenklassen 1968 11

5. Gewogene Durchschnittshebesätze der Gewerbesteuer nach Kreisen und Gemeindegrössenklassen 1963 bis 1968 12

6. Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für die Gewerbesteuer von 1963 bis 1968 13

7. Einnahmen an Grundsteuer A nach Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968 13

8. Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für die Grundsteuer A und B von 1963 bis 1968 13

9. Grundsteuer B – Istaufkommen und Grundbeträge von 1960 bis 1968 14

10. Einnahmen an Grundsteuer B nach Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968 14

11. Aufkommen aus den übrigen Gemeindesteuern von 1963 bis 1968 15

12. Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen nach Arten, Körperschaften und Kreisen 1966 bis 1968 15

13. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1968 16

14. Bauinvestitionen und Neuschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände von 1962 bis 1968 16

Textteil

ZEICHENERKLÄRUNG

–	=	Null (nichts)
0 oder 0,0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
.	=	Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
..	=	die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

Die vorliegende Veröffentlichung basiert auf den zusammengefassten Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen. Die Rechtsgrundlage dieser Erhebung bildet das Gesetz über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 (BGBl. I S. 322). Die Statistik erfasst seit 1968 alle saarländischen Gemeinden mit ihren Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen, Bauinvestitionen und aufgenommenen Inlandschulden.

Bei Veröffentlichungen dieser Art besteht fast immer ein Konflikt zwischen Aktualität und Breite des Informationsmaterials. Angaben über die saarländischen Verhältnisse liegen erheblich früher vor als erste Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet. Um möglichst aktuell zu sein, wird in vorliegender Schrift auf die Heranziehung von Vergleichsmaterial aussersaarländischer Kommunen verzichtet. Betroffen ist vor allem das Kapitel im Zusammenhang mit dem Realsteuervergleich. Der interessierte Leser sei aber auf die entsprechende Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes in Fachserie L, Reihe 9/I bzw. Reihe 1/III hingewiesen.

A. Aufkommen an Gemeindesteuern

I. Allgemeine Entwicklung

Die Eingänge an Steuern stellen mit die wichtigste Finanzquelle der gemeindlichen Gebietskörperschaften dar. Im Berichtsjahr 1968 belief sich das Gesamtaufkommen im Saarland auf 166,5 Mill. DM. Im Bundesgebiet gingen im gleichen Zeitraum insgesamt 14,8 Mrd. DM ein, womit sich ein Saaranteil von 1,13 % errechnet (Bevölkerungsanteil: 1,87 %).

Wie die früheren Ergebnisse deutlich zeigen, konnten im günstigsten Fall knapp die Hälfte der ordentlichen

Anteil der Steuern an den Einnahmen der ordentlichen Haushalte der Gemeinden von 1960 bis 1967 in %

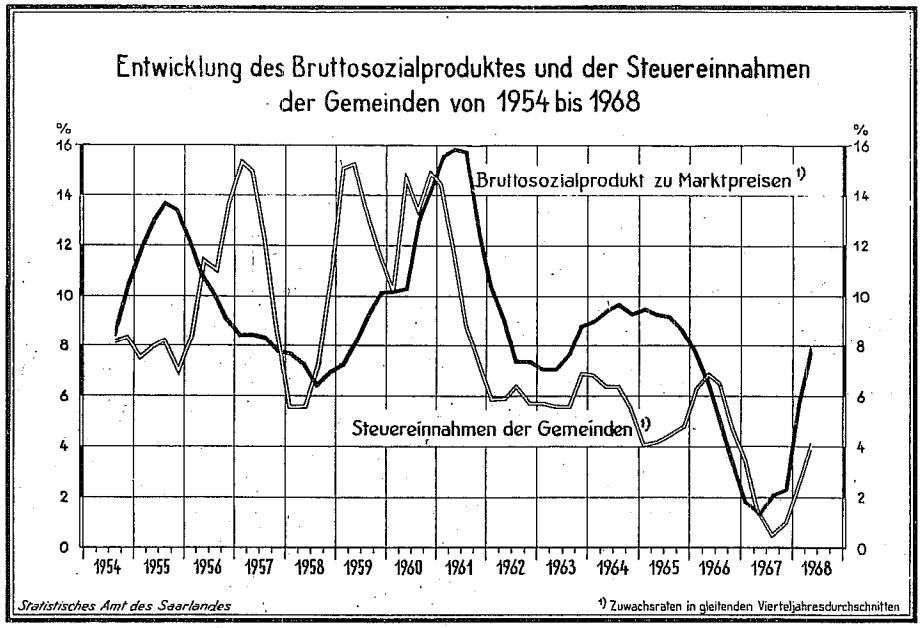
Jahr	Gemeindegrössenklasse von ..... bis unter ..... Einwohnern						
	0 bis 1 000	1 000 bis 3 000	3 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000	50 000 und mehr
	in %						
1960	13,4	20,5	31,7	31,5	43,6	31,3	39,8
1961	16,5	25,8	35,9	39,6	53,8	42,2	44,6
1962	11,9	20,0	26,1	32,4	37,9	41,3	38,7
1963	12,8	19,8	29,4	29,5	39,2	34,7	38,5
1964	12,2	19,1	26,5	29,6	39,1	36,6	37,9
1965	15,0	21,8	29,3	31,7	36,9	39,9	35,4
1966	15,0	19,8	29,0	36,1	37,1	34,6	34,1
1967	20,8	20,7	29,0	36,1	37,6	33,7	31,4

Ausgaben durch Steuereinnahmen bestritten werden. Zuweisungen aller Art mussten die Lücken schliessen. Vor allem bei den kleinen Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern ist im bisherigen kommunalen Steuersystem die Ergiebigkeit der zur Verfügung stehenden Steuerquellen als ungenügend anzusehen.

Das vor kurzem verabschiedete Gemeindefinanzreformgesetz mit seinen Hauptmerkmalen, dem Zurückdrängen der Gewerbesteuer (Staatsumlage in Höhe von 120 v.H. der Grundbeträge) und der direkten Beteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer, bringt ab 1970 wahrscheinlich eine Besserung des Zustandes, vor allem im Hinblick auf einen Ausgleich der stark differierenden Steuerkraft der einzelnen Kommunen. Wie sich der geplante Übergang ab 1972 auf die Tarifzone 80 000/160 000 DM zu versteuerndes Einkommen auswirken wird, lässt sich noch nicht sagen. Im übrigen dürfte sich das endgültige Resultat erst übersehen lassen, wenn die entsprechend modifizierten Finanzausgleichsgesetze der Länder vorliegen.

Die Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden an Zwangsabgaben sind, da sie überwiegend an ökonomi-

schen Tatbeständen anknüpfen, eng mit dem Niveau der wirtschaftlichen Aktivität verknüpft. Die Kenntnis der Wirtschaftsentwicklung reicht jedoch nicht aus, den Gesamtverlauf der fraglichen Variablen zu erklären. Verzerrend wirken vor allem Rechtsänderungen mit direktem Bezug auf die Höhe der Steuerschuld, z.B. Tarifänderungen, Neuabgrenzungen von Bemessungsgrundlagen und Steuerobjekten.



Abgesehen von möglichen Störfaktoren, lässt sich aus obigem Zeitreihendiagramm gut die enge Verbindung zwischen Steuereingängen und Bruttosozialprodukt beobachten, wobei das Bruttosozialprodukt als universeller Konjunktur- und Wachstumsindikator gelten soll. Das Diagramm zeigt das Bild einer fast ständig in Zyklen wachsenden Wirtschaft. Entsprechend oszillieren die Zuwachsraten des Gemeindesteueraufkommens. Vor allem lässt die Belebung der Konjunktur etwa ab der zweiten Jahreshälfte 1967 auf ein kräftiges Wachstum der kommunalen Steuereinnahmen hoffen.

Gemeindesteuereinnahmen nach Arten und Körperschaften 1967 und 1968

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden				Kreisfreie Stadt Saarbrücken				Landkreise				Insgesamt				Veränderung 1968 zu 1967
	1967		1968		1967		1968		1967		1968		1967		1968		
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Grundsteuer A	2628	2,2	2402	2,0	48	0,1	43	0,1	—	—	—	—	2676	1,6	2446	1,5	— 8,6
Grundsteuer B 1)	23857	20,1	25689	21,8	7766	18,9	7571	17,8	—	—	—	—	31623	19,2	33260	20,0	+ 5,2
Gewerbesteuer	90309	76,0	87919	74,5	31250	76,1	32698	77,0	—	—	—	—	121559	73,8	120617	72,4	— 0,8
Vergnügungsteuer	1396	1,2	1390	1,2	429	1,0	450	1,0	—	—	—	—	1826	1,1	1839	1,1	+ 0,7
Hundesteuer	549	0,5	558	0,5	115	0,3	114	0,3	—	—	—	—	663	0,4	672	0,4	+ 1,4
Sonstige Steuern 2)	1	0,0	1	0,0	1457	3,6	1608	3,8	5041	100,0	6014	100,0	6498	3,9	7623	4,6	+ 17,3
Insgesamt	118741	100,0	117960	100,0	41064	100,0	42484	100,0	5041	100,0	6014	100,0	164845	100,0	166458	100,0	+ 1,0
%	72,0		71,6		24,9		25,5		3,1		3,6		100,0		100,0		—
DM je Einwohner	119		118		307		320		5		6		146		147		—

1) Einschliesslich Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.
2) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

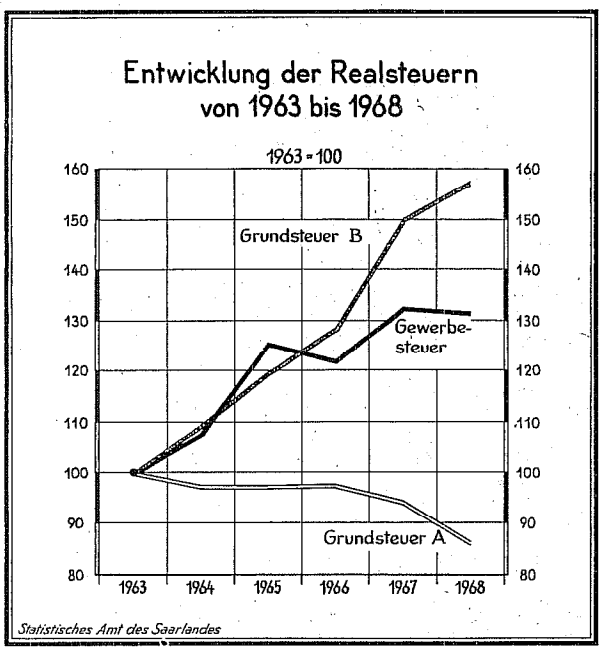
Das Gesamtaufkommen an gemeindlichen Zwangsabgaben lag mit 166,5 Mill. DM im Saarland 1968 geringfügig über dem des Vorjahres (+ 1 %). Die Einnahmen konzentrierten sich schwerpunktmässig auf die Realsteuern, und hier vor allem auf die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B.

Pro Kopf der Bevölkerung vereinnahmten die Gemeinden mit 147 DM eine DM mehr als im Vorjahr.

II. Darstellung nach Arten

1. Realsteuern

Den wichtigsten Pfeiler im kommunalen Abgabenbereich bilden die Realsteuern. Zusammen genommen führten sie im Berichtsjahr 156,3 Mill. DM den Gemeindekassen zu. Ihre Bedeutung, gemessen an der Summe der kommunalen Steuereinnahmen insgesamt, belief sich auf rund 94 %. Gegenüber dem Vorjahr war die Entwicklung uneinheitlich: Grundsteuer A blieb weiterhin stark rückläufig, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ermässigte sich ebenfalls, lediglich die Grundsteuer B zeigte eine positive Änderungsrate (+ 5,2 %). Im ganzen gesehen entstand ein geringer Zuwachs von 0,3 % gegenüber dem Realsteueraufkommen von 1967.



a) Gewerbesteuer

Gewerbeertrag und Gewerbekapital der saarländischen Betriebe waren 1968 mit 120,6 Mill. DM belastet. Im Vergleich zum Grundbesitz musste die gewerbliche Wirtschaft das 3,4-fache an Realsteuern aufbringen. Das Aufkommen der Gewerbesteuer war um 0,9 Mill. DM geringer als 1967, eine Folge der sich mit zeitlicher Verzögerung auswirkenden Rezession im Jahre 1967.

Die Entwicklung des Aufkommens ist letztlich das Resultat zweier Komponenten; Änderungen der Hebesätze führen zu Änderungen der effektiven Steuersätze und Schwankungen der Gewinne und Gewerbekapitalien beeinflussen die Höhe der Messbeträge.

Zur Beurteilung der Ergiebigkeit der Gewerbesteuer und zum interregionalen Vergleich müssen die Auswirkungen differierender Hebesätze ausgeschaltet werden. Da Steuermessbeträge in der Kassenstatistik nicht erfragt werden, behilft man sich mit einer verwandten Grösse,

Gewerbesteuer - Istaufkommen und Grundbeträge von 1960 bis 1968

Jahr	Istaufkommen		Gewogene Durchschnittshebesätze		Grundbeträge	
	1000 DM	1960 = 100	%	1960 = 100	1000 DM	1960 = 100
1960	73302	100,0	270,7	100,0	27083	100,0
1961	101834	138,9	284,3	105,0	35817	132,2
1962	99140	135,2	290,0	107,1	34189	126,2
1963	91819	125,3	291,8	107,8	31466	116,2
1964	98485	134,4	291,6	107,7	33778	124,7
1965	115301	157,3	291,8	107,8	39518	145,9
1966	111996	152,8	301,0	111,2	37209	137,4
1967	121559	165,8	303,4	112,1	40060	147,9
1968	120617	164,5	303,5	112,1	39748	146,8

den sog. Grundbeträgen. Diese sind wie folgt definiert:

$$\text{Grundbetrag} = \frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \cdot 100$$

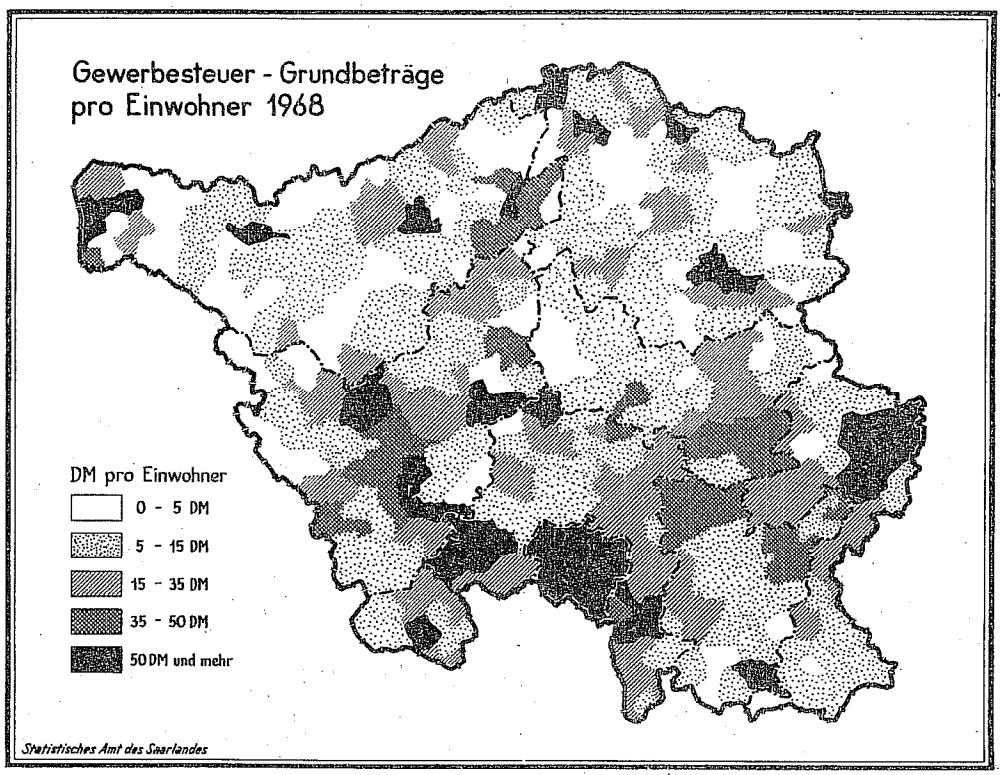
In den verflossenen acht Jahren erhöhten sich die Eingänge aus der Gewerbesteuer um rund 65 %. Eine Gegenüberstellung der Grössen Gewerbesteuer — Istaufkommen, gewogene Durchschnittshebesätze und Grundbeträge liefert einen Bewertungsanhalt für diese Zuwachsrate. Da nämlich im gleichen Zeitraum die durchschnittliche Anspannung nur um 12 % zunahm, dürfte die Aufkommenssteigerung zum grössten Teil auf die Vermehrung der steuerbaren Substanz zurückzuführen sein. Die leicht rückläufige Tendenz gegenüber 1967 ist, bei konstant gebliebenen Hebesätzen, überwiegend mit der schlechten Ertragslage der Unternehmen zu erklären.

Einnahmen an Gewerbesteuer nach Gemeindegrößenklassen 1968

Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit...bis unter ...Einw.	Zahl der Gemeinden	Einwohner am 30.6.1968	Gewerbesteuer-Istaufkommen 1000 DM	Gewerbesteuer-Istaufkommen je Einw. in DM
unter 3 000	262	281537	13680	48,59
3 000 bis 5 000	35	135945	9436	69,41
5000 bis 10000	33	230177	18353	79,73
10 000 bis 20 000	9	113682	13207	116,17
20 000 bis 50 000	7	236653	33243	140,47
50 000 und mehr	1	132622	32698	246,55
Insgesamt	347	1130616	120617	106,68

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind sehr unterschiedlich auf die einzelnen Kommunen verteilt. Die Er-

träge fliessen in der Hauptsache einigen wenigen Grossgemeinden zu. So verfügen allein die acht Gebietskörperschaften mit mehr als 20 000 Einwohnern über 55 % dieser ergiebigen Steuerquelle.



Auffallend ist vor allem der enge Zusammenhang von Gewerbesteuer je Einwohner mit der Grössenklasse der jeweiligen Gemeinde. Die Landeshauptstadt z.B. wies je Einwohner den fünffach höheren Betrag aus als im Schnitt die Kommunen mit weniger als 3000 Einwohnern.

Die höchste Anspannung an Gewerbesteuer innerhalb der saarländischen Kreise hat mit 330 % die kreisfreie

Gewogene Durchschnittshebesätze der Gewerbesteuer nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1963 bis 1968

Kreisfreie Stadt / Landkreis — Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit ... bis unter ... Einw.	Hebesatz						
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderung 1968 zu 1963 in %
Saarbrücken	300,0	300,0	300,0	330,0	330,0	330,0	+ 10,0
Homburg	280,4	280,3	280,4	290,9	291,2	291,0	+ 3,8
Merzig-Wadern	272,9	276,0	275,3	278,9	281,8	280,4	+ 2,7
Ottweiler	297,1	297,1	297,3	297,9	309,7	309,3	+ 4,1
Saarbrücken	293,0	292,2	294,3	297,0	297,0	296,3	+ 1,1
Saarlouis	288,8	287,1	287,0	291,4	292,4	292,4	+ 1,2
St. Ingbert	280,0	280,0	280,3	285,2	296,6	296,0	+ 5,7
St. Wendel	294,6	290,5	289,2	295,9	297,1	295,7	+ 0,4
Saarland	291,8	291,6	291,8	301,0	303,4	303,5	+ 4,0
50 000 und mehr	300,0	300,0	300,0	330,0	330,0	330,0	+ 10,0
20 000 bis 50 000	290,2	290,3	292,2	293,2	299,6	299,3	+ 3,1
10 000 bis 20 000	294,5	291,0	291,1	293,5	295,0	295,5	+ 0,3
5 000 bis 10 000	287,3	285,9	286,1	294,4	294,8	293,4	+ 2,1
3 000 bis 5 000	272,4	277,3	277,0	281,2	281,9	281,2	+ 3,2
2 000 bis 3 000	290,1	291,3	293,8	296,5	297,1	297,0	+ 2,4
1 000 bis 2 000	289,5	288,1	286,8	294,6	295,1	294,2	+ 1,6
mit weniger als 1000	290,8	284,1	283,0	291,2	292,7	290,2	— 0,2
Saarland	291,8	291,6	291,8	301,0	303,4	303,5	+ 4,0

Stadt Saarbrücken. Den Landesdurchschnitt von 303,5 % übertraf nur noch der Landkreis Ottweiler. Anders ist es bei einer Beobachtung nach Gemeinden.

Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für die Gewerbesteuer von 1963 bis 1968

Hebesatz (%)	Zahl der Gemeinden in %					
	1963	1964	1965	1966	1967	1968
51 bis 100	–	–	–	–	–	–
101 bis 150	–	–	–	–	–	–
151 bis 200	–	–	–	–	–	–
201 bis 250	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3
251 bis 300	99,1	97,1	96,5	95,4	95,1	92,8
301 bis 350	0,3	2,3	2,9	4,0	4,6	6,9
51 bis 350	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Rund 93 % aller Einheiten versteuerten nach Prozentsätzen in der Kategorie von 251 bis 300 %. Der Rest von knapp 7 % der Hebeberechtigten berechnete sogar Aufschläge von 301 bis 350 %.

b) Grundsteuern

Die Belastungen des Grundbesitzes brachten den Gemeinden im Berichtsjahr 1968 rund 35,7 Mill. DM ein. Hiervon hatte die Land- und Forstwirtschaft 6,9 % zu tragen, während der Rest vom Grundvermögen einschliesslich der Betriebsgrundstücke aufgebracht werden musste.

aa) Grundsteuer A

Das Aufkommen an Grundsteuer A verringert sich laufend; auf der Basis 1963 = 100 errechnet sich für 1968 eine Messziffer von 86,4. Der Anteil dieser Zwangsabgabe am kommunalen Steueraufkommen insgesamt belief

Einnahmen an Grundsteuer A nach Gemeindegrößenklassen von 1963 bis 1968

Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit... bis unter ...Einw.	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr					
							1964	1965	1966	1967	1968	1968 zu 1963
	1 000 DM						%					
weniger als 3 000	1 866	1 686	1 682	1 700	1 636	1 406	– 9,6	– 0,2	+ 1,1	– 3,8	– 14,1	– 24,7
3 000 bis 5 000	350	398	391	444	382	393	+ 13,7	– 1,8	+ 13,6	– 14,0	+ 2,9	+ 12,3
5 000 bis 10 000	289	315	315	280	295	276	+ 9,0	0,0	– 11,1	+ 5,4	– 6,4	– 4,5
10 000 bis 20 000	111	122	144	147	130	139	+ 9,9	+ 18,0	+ 2,1	– 11,6	+ 6,9	+ 25,2
20 000 bis 50 000	184	206	191	164	185	188	+ 12,0	– 7,3	– 14,1	+ 12,8	+ 1,6	+ 2,2
50 000 und mehr	31	32	33	32	48	43	+ 3,2	+ 3,1	– 3,0	+ 50,0	– 10,4	+ 38,7
Insgesamt	2 831	2 759	2 757	2 767	2 676	2 446	– 2,5	– 0,1	+ 0,4	– 3,3	– 8,6	– 13,6

sich auf 1,5 %. Von Bedeutung war diese Einnahmequelle vor allem für die kleineren kommunalen Gebietskörperschaften. Das Aufkommen ging von 1967 auf 1968 um 8,6 % zurück. Der gewogene Durchschnittshebesatz lag

Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für die Grundsteuer A und B von 1963 bis 1968

Hebesatz in %	Grundsteuer A						Grundsteuer B					
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1963	1964	1965	1966	1967	1968
51 bis 100	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	–	–	–	–	–	–
101 bis 150	68,8	71,2	71,5	71,5	70,6	69,7	1,2	0,9	0,6	0,6	2,6	0,6
151 bis 200	29,6	26,5	25,9	26,5	27,1	27,7	94,8	92,8	89,3	86,2	76,1	79,2
201 bis 250	1,0	1,7	1,7	1,1	1,7	1,4	4,0	6,3	10,1	13,2	21,3	20,2
251 bis 300	–	–	0,3	0,3	0,3	0,9	–	–	–	–	–	–
301 bis 350	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
51 bis 350	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

im Berichtsjahr bei 155 %, wobei die Masse der Gemeinden Aufschläge in der Grössenordnung 141 % bis 150 % verlangte.

bb) Grundsteuer B

Die zweitgrösste Bedeutung innerhalb der Skala der gemeindlichen Steuereinnahmen ist der Grundsteuer B bei-

zumessen. Die Zuflüsse aus der Belastung des Grundvermögens einschliesslich der Betriebsgrundstücke sind stetig im Steigen begriffen. Gegenüber den Verhältnissen von 1963 wurde eine Zunahme von 52,4 % beobachtet. Zum Teil war diese günstige Entwicklung auf das Auslaufen von Steuerermässigungen zurückzuführen. Ebenso

Grundsteuer B – Istaufkommen und Grundbeträge von 1960 bis 1968

Jahr	Istaufkommen		Gewogene Durchschnittshebesätze		Grundbeträge	
	1 000 DM	1960 = 100	%	1960 = 100	1 000 DM	1960 = 100
1960 [1]	13 970	100,0	137,2	100,0	10 184	100,0
1961 [1]	17 722	126,9	162,3	118,3	10 922	107,2
1962 [1]	20 012	143,2	166,7	121,5	12 004	117,9
1963 [1]	21 082	150,9	172,3	125,6	12 235	120,1
1964 [1]	23 047	165,0	172,9	126,0	13 331	130,9
1965 [1]	25 270	180,9	174,7	127,3	14 468	142,1
1966	27 103	194,0	196,2	143,0	13 815	135,7
1967	31 622	226,4	203,7	148,5	15 521	152,4
1968	33 260	238,1	204,6	149,1	16 257	159,6

1) Ohne Grundsteuer C (Baulandsteuer).

wie bei der Gewerbesteuer lassen sich auch hier die Wachstumsfaktoren lokalisieren. Seit 1960 stieg das Ist-Aufkommen um 138,1 %. Das gewogene arithmetische Mittel der Hebesätze wies im gleichen Zeitraum eine Steigerungsrate von 49,1 % auf, so dass der Mittelzuwachs überwiegend aus der Zunahme der Messbeträge resultierte.

Einnahmen an Grundsteuer B [1] nach Gemeindegrößenklassen 1963 bis 1968

Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit... bis unter... Einw.	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr					
							1964	1965	1966	1967	1968	1968 zu 1963
	1 000 DM						%					
weniger als 3 000	2 697	2 790	2 973	3 471	4 046	4 655	+ 3,4	+ 6,6	+ 16,8	+ 16,6	+ 15,1	+ 72,6
3 000 bis 5 000	1 694	1 765	2 165	2 530	2 636	2 802	+ 3,7	+ 23,3	+ 16,9	+ 4,2	+ 6,3	+ 65,4
5 000 bis 10 000	3 833	3 829	3 872	4 700	5 074	5 631	– 0,1	+ 1,1	+ 21,4	+ 8,0	+ 11,0	+ 46,9
10 000 bis 20 000	2 118	2 464	3 146	3 583	3 751	3 622	+ 16,3	+ 27,7	+ 13,9	+ 4,7	– 3,4	+ 71,0
20 000 bis 50 000	6 315	6 763	7 549	7 380	8 351	8 979	+ 7,1	+ 11,6	– 2,2	+ 13,2	+ 7,5	+ 42,2
50 000 und mehr	5 161	5 369	5 531	5 440	7 766	7 571	+ 4,0	+ 3,0	– 1,6	+ 42,8	– 2,5	+ 46,7
Insgesamt	21 819	22 971	25 235	27 103	31 622	33 260	+ 5,3	+ 9,9	+ 7,4	+ 16,7	+ 5,2	+ 52,4

1) 1967 einschliesslich Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.

Der gewogene Durchschnittshebesatz betrug im Landesdurchschnitt 204,6 %. Am häufigsten waren Aufschläge in der Grössenordnung von 191 % bis 200 %. Die Anspannung in Grossgemeinden und Städten war stärker. Die Folge waren höhere Pro-Kopf-Beträge. Anteilsmässig gesehen, erbrachte die Grundsteuer B nur 27,6 % der Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Mitverantwortlich für diesen Zustand sind die der Besteuerung zugrundeliegenden auf den Verhältnissen von 1936 basierenden Einheitswerte. Die Auswirkungen der zur Zeit durchgeführten Neubewertung des Grundbesitzes auf den 1. Januar 1964 lassen sich noch nicht absehen. Unterstellt

man einmal im Schnitt ein Verhältnis von altem zu neuem Einheitswert beim Grundvermögen von 1 : 3, führte dies zu einem Aufkommen von knapp 100 Mill. DM. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass den Gemeinden die durch die Neubewertung zugewachsene steuerbare Substanz voll zur Verfügung stehen wird. Sehr wahrscheinlich wird durch eine Senkung der Steuermesszahlen eine Steuererhöhung stärkeren Ausmasses vermieden werden.

Die Beträge, die aus der Belastung des Grundvermögens fliessen, streuen in regionaler Sicht erheblich. So erzielte die Landeshauptstadt je Einwohner 57 DM, während der Landkreis Merzig-Wadern nur eine Quote von 19 DM aufzuweisen hatte. Der Grund liegt in der spezifischen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur des Landes.

2. Übrige Steuern

Neben den Realsteuern können die Gemeinden noch weitere Zwangsabgaben erheben, wobei die Vergnügungs- und die Hundesteuer von einiger Bedeutung sind. Insgesamt gingen aus diesen kleinen kommunalen Aufwandsteuern 10,1 Mill. DM ein, was einem Prozentsatz am Gesamtaufkommen von 6,1 % entsprach.

Aufkommen aus den übrigen Gemeindesteuern von 1963 bis 1968

Steuerart	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr					
							1964	1965	1966	1967	1968	1968 zu 1963
	1 000 DM						%					
Vergnügungsteuer	1 474	1 501	1 643	1 721	1 826	1 839	+ 1,8	+ 9,5	+ 4,7	+ 6,1	+ 0,7	+ 24,8
Hundesteuer	566	578	595	631	663	672	+ 2,1	+ 2,9	+ 6,1	+ 5,1	+ 1,4	+ 18,7
Sonstige Steuern 1)	5 747	6 629	7 357	8 904	6 498	7 622	+ 15,3	+ 11,0	+ 21,0	− 27,0	+ 17,3	+ 32,6
Insgesamt	7 788	8 709	9 595	11 256	8 987	10 133	+ 11,8	+ 10,2	+ 17,3	− 20,2	+ 12,8	+ 30,1
in % des gesamten Steueraufkommens	6,3	6,6	6,3	7,4	5,5	6,1	...	...	...	...	...	...

1) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

B. Allgemeine Finanzzuweisungen

Um den Finanzbedarf der ordentlichen Rechnung zu decken, genügen die Einnahmen aus Steuern nicht. Zuweisungen müssen die Lücken füllen. Insgesamt erreichten die allgemeinen Zuweisungen 1968 eine Höhe von 176,3 Mill. DM, also knapp 10 Mill. DM mehr als an Steuern eingingen.

Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen nach Arten, Körperschaften und Kreisen 1966 bis 1968

Art der Finanzzuweisung Körperschaft Kreisfreie Stadt Landkreis	1966			1967			1968		
	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.
Arten									
Schlüsselzuweisungen	145 309	97,4	128	160 932	95,1	142	167 052	94,7	148
Bedarfszuweisungen	3 300	2,2	3	8 275	4,9	7	9 259	5,3	8
Sonstige allg. Finanzzuweisungen	600	0,4	1	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	149 208	100,0	132	169 207	100,0	149	176 311	100,0	156
Körperschaften									
Kreisangehörige Gemeinden	130 120	87,2	131	137 630	81,3	138	147 079	83,4	147
Stadt Saarbrücken	8 088	5,4	60	18 187	10,8	136	16 273	9,2	123
Ämter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise	11 000	7,4	11	13 389	7,9	13	12 959	7,4	13
Insgesamt	149 208	100,0	132	169 207	100,0	149	176 311	100,0	156
Kreise									
Saarbrücken	8 088	5,4	60	18 187	10,8	136	16 273	9,2	123
Homburg	9 180	6,2	116	10 665	6,3	134	10 948	6,2	137
Merzig-Wadern	16 961	11,4	172	18 058	10,7	182	19 822	11,3	199
Ottweiler	23 767	15,9	138	27 315	16,1	159	28 563	16,2	167
Saarbrücken	35 269	23,6	130	40 661	24,0	151	41 674	23,6	155
Saarlouis	29 038	19,5	144	26 605	15,7	132	29 438	16,7	145
St. Ingbert	9 579	6,4	118	9 856	5,8	121	11 790	6,7	145
St. Wendel	17 326	11,6	186	17 859	10,6	191	17 802	10,1	190
Insgesamt	149 208	100,0	132	169 207	100,0	149	176 311	100,0	156

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 4,2 %. Hauptsächlich handelt es sich um Schlüsselzuweisungen. Empfänger waren vor allem die Kleingemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern. Hier mussten allein 196 DM pro Kopf der Bevölkerung gezahlt werden, während sich die Beträge für die Landeshauptstadt im Schnitt auf 73 DM beliefen.

Bei besonderen Lasten treten zu den Schlüsselzuweisungen sog. Bedarfszuweisungen. Sie werden vor allem für die Erfüllung überregionaler Aufgaben gewährt (z.B. Krankenhäuser, Wahrnehmung von Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörden u.a.). Insgesamt wurden für diesen Zweck 9,3 Mill. DM verausgabt, die zum grössten Teil der Landeshauptstadt zuflossen.

C. Bauinvestitionen

Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen erfasst von den Ausgaben nur die für die Konjunkturdiagnose besonders interessierenden Bauinvestitionen, jeweils untergliedert nach Aufgabenbereichen. Während in früheren Jahren diese Angaben nur von Gebietskörperschaften mit mehr als 10 000 Einwohnern erfragt wurden, sind ab 1968 alle saarländischen Gemeinden in den Berichtskreis einbezogen.

Kommunale Bauinvestitionen [1] nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1968

Art der Bauinvestitionen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Kreisangehörige Gemeinden mit...bis unter... Einw.										Landkreise		Ämter	
					20 000 bis 50 000		10 000 bis 20 000		5 000 bis 10 000		3 000 bis 5 000		weniger als 3 000					
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Schulbau	37 614	21,5	1 678	4,7	2 923	9,0	3 724	22,7	6 036	24,7	6 955	40,0	8 919	23,6	7 379	68,1	—	—
Krankenhäuser usw.	18 276	10,4	14 727	41,3	1 478	4,6	39	0,2	284	1,2	—	—	44	0,1	1 705	15,7	—	—
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	2 353	1,3	75	0,2	808	2,5	403	2,5	348	1,4	412	2,4	307	0,8	—	—	—	—
Strassenbau	56 839	32,5	14 639	41,1	10 328	31,9	4 538	27,7	7 353	30,1	5 885	33,9	14 096	37,3	—	—	1	0,7
Stadtentwässerung	19 862	11,3	2 599	7,3	4 953	15,3	2 697	16,4	2 693	11,0	1 572	9,0	5 348	14,1	—	—	—	—
Sonst. öffentliche Einrichtungen	22 212	12,7	987	2,8	7 245	22,3	2 953	18,0	4 282	17,6	1 497	8,6	4 650	12,3	564	5,2	34	25,4
Sonst. Verwaltungszweige (ohne wirtschaftl. Unternehmen)	10 722	6,1	926	2,6	3 802	11,7	1 893	11,5	967	4,0	572	3,3	1 301	3,4	1 167	10,8	93	69,4
Wirtschaftliche Unternehmen [2] (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	4 680	2,7	—	—	—	—	1	0,0	1 250	5,1	481	2,8	2 948	7,8	—	—	—	—
Zuschüsse u. Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) [3]	496	0,3	—	—	199	0,6	62	0,4	34	0,1	4	0,0	166	0,4	26	0,2	6	4,5
Darlehen an Eigenbetriebe für Investitionen	2 048	1,2	—	—	696	2,1	100	0,6	1 177	4,8	—	—	75	0,2	—	—	—	—
Insgesamt	175 102	100,0	35631	100,0	32 431	100,0	16 410	100,0	24 425	100,0	17 378	100,0	37 853	100,0	10 840	100,0	134	100,0
DM je Einwohner	155		269		137		144		106		128		134		11		0,0	

1) Einschl. Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen. — 3) Nicht an Gebietskörperschaften.

Die kommunalen Baumassnahmen im Jahre 1968 hatten ein Volumen von 175,1 Mill. DM. Schwerpunkt waren Strassenbau, Stadtentwässerung und Schulbau. Rund ein Fünftel der Bausumme (35,6 Mill. DM) verausgabte die Landeshauptstadt, wobei Krankenhäuser und Strassenbau das Gros der Mittel beanspruchten. Eine Aufgliederung der Beträge nach Gemeindegrössenklassen ergab ziemlich eng beieinander liegende Pro-Kopf-Quoten. Sie schwankten in einer Breite zwischen 106 DM und 144 DM je Einwohner. Zu den wichtigsten Einzelmassnahmen gehörten fast überall Strassen- und Schulbau.

Die Finanzierung der kommunalen Bauinvestitionen geschieht zu einem erheblichen Teil mittels Fremdgelder. Interessant ist die Gegenüberstellung von Bauinvestitionen und dem Bruttozugang an Neuschulden.

Bauinvestitionen und Neuschulden der Gemeinden [1] und Gemeindeverbände von 1962 bis 1968

Kalenderjahr	Bauinvestitionen		Bruttozugang an Neuschulden		
	Mill. DM	1962 = 100	Mill. DM	1962 = 100	in % der Bauinvestitionen
1962	92	100,0	43	100,0	46,7
1963	98	106,5	28	65,1	28,6
1964	90	97,8	57	132,6	63,3
1965	101	109,8	60	139,5	59,4
1966	105	114.1	47	109,3	44,8
1967	83	90,2	50	116,3	60,2
1968	175	190,2	84	195,3	48,0

1) 1962 bis 1967 Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern. — Ab 1968 alle Gemeinden.

Für 1968 zeigt sich, dass die Neuschulden dem Betrag nach etwa die Hälfte der Bauinvestitionen ausmachten. Im Vorjahr — hier nur für Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern — betrug die gleiche Quote noch 60 %. Man kann diese Entwicklung als Indiz für einen grösseren Selbstfinanzierungsspielraum der Gemeinden in 1968 deuten.

Tabellenteil

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Kreisen 1966 bis 1968

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Grundsteuer A			Grundsteuer B [1]			Gewerbesteuer			Sonstige eigene Steuern [2]			Insgesamt		
	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Ein.
1966															
Saarbrücken	32	1,2	0	5 440	20,1	40	28 060	25,1	209	3 219	28,6	24	36 751	24,0	273
Homburg	272	9,8	3	1 684	6,2	21	8 115	7,2	102	768	6,8	10	10 838	7,1	137
Merzig-Wadern	620	22,4	6	1 620	6,0	16	7 035	6,3	71	787	7,0	8	10 062	6,6	102
Ottweiler	319	11,5	2	4 197	15,5	24	12 906	11,5	75	1 171	10,4	7	18 592	12,1	108
Saarbrücken	338	12,2	1	7 592	28,0	28	21 790	19,5	80	2 374	21,1	9	32 093	21,0	118
Saarlouis	466	16,8	2	3 923	14,5	19	21 781	19,4	108	1 694	15,1	8	27 864	18,2	138
St. Ingbert	226	8,2	3	1 333	4,9	16	7 075	6,3	87	714	6,3	9	9 348	6,1	115
St. Wendel	494	17,9	5	1 316	4,8	14	5 235	4,7	56	528	4,7	6	7 574	4,9	81
Insgesamt	2 767	100,0	2	27 103	100,0	24	111 996	100,0	99	11 256	100,0	10	155 122	100,0	135
1967															
Saarbrücken	48	1,8	0	7 766	24,6	58	31 250	25,7	233	2 001	22,2	15	41 064	24,9	307
Homburg	238	8,9	3	1 908	6,0	24	8 862	7,3	111	488	5,4	6	11 496	7,0	144
Merzig-Wadern	623	23,3	6	1 870	5,9	19	9 054	7,5	91	520	5,8	5	12 067	7,3	121
Ottweiler	285	10,7	2	4 401	13,9	26	12 873	10,6	75	1 099	12,2	6	18 659	11,3	109
Saarbrücken	305	11,4	1	7 808	24,7	29	21 550	17,7	80	2 409	26,8	9	32 073	19,5	119
Saarlouis	480	17,9	2	4 208	13,3	21	23 512	19,3	116	1 364	15,2	7	29 564	17,9	146
St. Ingbert	263	9,8	3	2 043	6,5	25	7 433	6,1	92	608	6,8	7	10 346	6,3	127
St. Wendel	434	16,2	5	1 618	5,1	17	7 025	5,8	75	498	5,6	5	9 575	5,8	102
Insgesamt	2 676	100,0	2	31 623	100,0	28	121 559	100,0	107	8 987	100,0	8	164 845	100,0	146
1968															
Saarbrücken	43	1,8	0	7 571	22,8	57	32 698	27,1	247	2 171	21,4	16	42 484	25,5	320
Homburg	295	12,1	4	1 902	5,7	24	8 488	7,0	106	661	6,5	8	11 346	6,8	142
Merzig-Wadern	593	24,2	6	1 870	5,6	19	9 260	7,7	93	751	7,4	8	12 474	7,5	125
Ottweiler	296	12,1	2	4 826	14,5	28	11 609	9,6	68	1 200	11,9	7	17 932	10,8	105
Saarbrücken	308	12,6	1	8 736	26,3	32	23 853	19,8	88	2 337	23,1	9	35 234	21,2	131
Saarlouis	452	18,5	2	4 490	13,5	22	21 103	17,5	104	1 507	14,9	7	27 551	16,6	136
St. Ingbert	241	9,8	3	2 033	6,1	25	7 648	6,4	94	997	9,6	12	10 899	6,5	134
St. Wendel	217	8,9	2	1 831	5,5	20	5 959	4,9	64	530	5,2	6	8 535	5,1	91
Insgesamt	2 446	100,0	2	33 260	100,0	29	120 617	100,0	107	10 134	100,0	9	166 458	100,0	147

[1]) Einschliesslich Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. — [2]) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1966 bis 1968

Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit...bis unter...Einw.	Grundsteuer A 1 000 DM	Grundsteuer A %	Grundsteuer A DM je Einw.	Grundsteuer B [1] 1 000 DM	Grundsteuer B [1] %	Grundsteuer B [1] DM je Einw.	Gewerbesteuer 1 000 DM	Gewerbesteuer %	Gewerbesteuer DM je Einw	Sonstige eigene Steuern [2] 1 000 DM	Sonstige eigene Steuern [2] %	Sonstige eigene Steuern [2] DM je Einw.	Insgesamt 1 000 DM	Insgesamt %	Insgesamt DM je Einw.
1966															
weniger als 3 000	1 700	61,4	6	3 471	12,8	12	10 843	9,7	39	417	8,2	2	16 431	11,2	59
3 000 bis 5 000	444	16,1	3	2 530	9,3	18	8 559	7,6	59	195	3,9	1	11 727	8,0	81
5 000 bis 10 000	280	10,1	1	4 700	17,4	22	18 129	16,2	86	360	7,1	2	23 469	16,0	112
10 000 bis 20 000	147	5,3	1	3 583	13,2	29	13 846	12,4	111	275	5,4	2	17 851	12,1	143
20 000 bis 50 000	164	5,9	1	7 380	27,2	31	32 559	29,1	135	603	11,9	3	40 706	27,7	169
50 000 und mehr	32	1,2	0	5 440	20,1	40	28 060	25,0	209	3 219	63,5	24	36 751	25,0	273
Insgesamt	2 767	100,0	2	27 103	100,0	24	111 996	100,0	99	5 069	100,0	4	146 936	100,0	130
1967															
weniger als 3 000	1 636	61,1	6	4 046	12,8	14	13 207	10,9	47	439	11,1	2	19 328	12,1	69
3 000 bis 5 000	382	14,3	3	2 636	8,3	19	8 991	7,4	66	186	4,7	1	12 196	7,6	90
5 000 bis 10 000	295	11,0	1	5 074	16,0	23	19 682	16,2	89	417	10,6	2	25 467	15,9	116
10 000 bis 20 000	130	4,9	1	3 751	11,9	30	15 422	12,7	124	285	7,2	2	19 588	12,3	157
20 000 bis 50 000	185	6,9	1	8 351	26,4	35	33 007	27,1	139	619	15,7	3	42 162	26,4	177
50 000 und mehr	48	1,8	0	7 765	24,6	58	31 250	25,7	233	2 001	50,7	15	41 064	25,7	307
Insgesamt	2 677	100,0	2	31 623	100,0	28	121 559	100,0	107	3 946	100,0	3	159 805	100,0	141
1968															
weniger als 3 000	1 406	57,5	5	4 655	14,0	17	13 680	11,3	49	434	10,5	2	20 175	12,6	72
3 000 bis 5 000	393	16,1	3	2 802	8,4	21	9 436	7,8	69	209	5,1	2	12 840	8,0	94
5 000 bis 10 000	276	11,3	1	5 631	16,9	24	18 353	15,2	80	410	9,9	2	24 670	15,4	107
10 000 bis 20 000	139	5,7	1	3 622	10,9	32	13 207	11,0	116	280	6,8	2	17 249	10,7	152
20 000 bis 50 000	188	7,7	1	8 979	27,0	38	33 243	27,6	140	616	15,0	3	43 027	26,8	182
50 000 und mehr	43	1,7	0	7 571	22,8	57	32 698	27,1	247	2 171	52,7	16	42 484	26,5	320
Insgesamt	2 446	100,0	2	33 260	100,0	29	120 617	100,0	107	4 120	100,0	4	160 444	100,0	142

1) Einschliesslich Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. — 2) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

Einnahmen an Gewerbesteuer nach Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968

Gemeindegrössenklasse	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr					
							1964	1965	1966	1967	1968	1968 zu 1963
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	1 000 DM						%					
weniger als 3 000	7 690	8 519	10 320	10 843	13 207	13 680	+ 10,8	+ 21,1	+ 5,1	+ 21,8	+ 3,6	+ 77,9
3 000 bis 5 000	6 805	6 410	8 191	8 559	8 991	9 436	– 5,8	+ 27,8	+ 4,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 38,7
5 000 bis 10 000	10 753	12 720	13 761	18 129	19 682	18 353	+ 18,3	+ 8,2	+ 31,7	+ 8,6	– 6,8	+ 70,7
10 000 bis 20 000	10 272	11 834	13 284	13 846	15 422	13 207	+ 15,2	+ 12,3	+ 4,2	+ 11,4	– 14,4	+ 28,6
20 000 bis 50 000	27 862	29 382	41 511	32 559	33 007	33 243	+ 5,5	+ 41,3	– 21,6	+ 1,4	+ 0,7	+ 19,3
50 000 und mehr	28 437	29 620	28 234	28 060	31 250	32 698	+ 4,2	– 4,7	– 0,6	+ 11,4	+ 4,6	+ 15,0
Insgesamt	91 819	98 485	115 301	111 996	121 559	120 617	+ 7,3	+ 17,1	– 2,9	+ 8,5	– 0,8	+ 31,4

Streuung der Realsteuerhebesätze nach Gemeindegrössenklassen 1968

Gemeindegrössenklasse [1] Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Zahl der Gemeinden insgesamt	Zahl der Gemeinden die die Steuer erheben	Von den Gemeinden erheben nach einem Hebesatz von ... bis ... % 91 bis 100	101 bis 110	111 bis 120	121 bis 130	131 bis 140	141 bis 150	151 bis 160	161 bis 170	171 bis 180	181 bis 190	191 bis 200	201 bis 225	226 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	301 bis 350	Gewogener Durchschnittshebesatz %
Grundsteuer A																			
Kreisfreie Stadt 100 000 bis 200 000	1	1	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	160,0
Kreisangehörige Gemeinden 20 000 bis 50 000	7	7	–	–	–	–	–	6	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	152,0
10 000 bis 20 000	9	9	–	–	–	1	–	7	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	148,5
5 000 bis 10 000	33	33	–	–	–	1	–	30	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	150,6
3 000 bis 5 000	35	35	1	–	1	1	–	24	5	–	1	–	2	–	–	–	–	–	155,8
2 000 bis 3 000	37	37	–	–	–	–	–	22	13	–	2	–	–	–	–	–	–	–	154,8
1 000 bis 2 000	81	81	–	–	–	–	–	61	16	1	3	–	–	–	–	–	–	–	153,2
weniger als 1 000	144	144	–	–	–	–	11	77	44	–	1	–	3	–	5	2	1	–	160,0
Kreisangehörige Gemeinden zus.	346	346	1	–	1	3	11	227	81	2	7	–	5	–	5	2	1	–	154,9
Gemeinden insgesamt	347	347	1	–	1	3	11	227	82	2	7	–	5	–	5	2	1	–	155,0
Grundsteuer B																			
Kreisfreie Stadt 100 000 bis 200 000	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	220,0
Kreisangehörige Gemeinden 20 000 bis 50 000	7	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	1	–	–	–	–	203,9
10 000 bis 20 000	9	9	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	5	3	–	–	–	–	197,0
5 000 bis 10 000	33	33	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	30	1	–	–	–	–	199,1
3 000 bis 5 000	35	35	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	27	6	–	–	–	–	194,9
2 000 bis 3 000	37	37	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	28	8	–	–	–	–	201,4
1 000 bis 2 000	81	81	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	65	14	–	–	–	–	202,5
weniger als 1 000	144	144	–	–	–	1	–	–	1	–	4	4	98	36	–	–	–	–	201,2
Kreisangehörige Gemeinden zus.	346	346	–	–	–	1	1	–	4	–	6	6	259	69	–	–	–	–	200,5
Gemeinden insgesamt	347	347	–	–	–	1	1	–	4	–	6	6	259	70	–	–	–	–	204,6
Gewerbesteuer																			
Kreisfreie Stadt 100 000 bis 200 000	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	330,0
Kreisangehörige Gemeinden 20 000 bis 50 000	7	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	1	299,3
10 000 bis 20 000	9	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9	–	295,5
5 000 bis 10 000	33	33	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	33	–	293,4
3 000 bis 5 000	35	35	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	32	2	281,2
2 000 bis 3 000	37	37	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	33	4	297,0
1 000 bis 2 000	81	81	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	77	4	294,2
weniger als 1 000	144	144	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	131	12	290,2
Kreisangehörige Gemeinden zu	346	346	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	321	23	294,6
Gemeinden insgesamt	347	347	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	321	24	303,5

[1] Zuordnung nach der Einwohnerzahl vom 30. Juni 1968 und dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1968.

Gewogene Durchschnittshebesätze für Grundsteuer A und B nach Kreisen und Gemeindegrössenklassen von 1963 bis 1968

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeindegrössenklassen Gemeinden mit ... bis unter ... Einw.	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Veränderung 1968 zu 1963 in %
Grundsteuer A							
Saarbrücken	130,0	130,0	130,0	150,0	160,0	160,0	+ 23,1
Homburg	171,4	174,2	174,7	169,0	175,0	179,6	+ 4,8
Merzig-Wadern	138,8	139,3	139,0	147,9	148,8	149,2	+ 7,5
Ottweiler	148,5	149,7	146,8	156,9	157,5	157,8	+ 6,3
Saarbrücken	144,8	146,7	146,0	150,1	150,6	150,9	+ 4,2
Saarlouis	134,4	134,6	134,6	145,8	146,6	149,7	+ 11,4
St. Ingbert	147,6	148,9	145,9	150,6	150,9	150,8	+ 2,2
St. Wendel	189,4	156,7	157,4	157,8	157,8	160,1	– 15,5
Saarland	152,0	147,2	146,8	152,7	153,4	154,9	+ 2,0
50 000 und mehr	130,0	130,0	130,0	150,0	160,0	160,0	+ 23,1
20 000 bis 50 000	137,2	138,3	137,7	150,0	151,8	152,0	+ 10,8
10 000 bis 20 000	138,0	153,3	138,6	148,1	148,3	148,5	+ 7,6
5 000 bis 10 000	140,5	140,9	140,0	147,0	149,3	150,6	+ 7,2
3 000 bis 5 000	147,8	148,1	146,4	155,0	154,7	155,8	+ 5,4
2 000 bis 3 000	161,4	150,5	150,0	155,1	155,3	154,8	– 4,1
1 000 bis 2 000	149,5	144,6	145,0	151,5	155,6	153,2	+ 2,5
weniger als 1 000	162,7	152,5	154,9	155,0	152,5	160,0	– 1,7
Saarland	152,0	147,2	146,8	152,7	153,4	155,0	+ 2,0
Grundsteuer B							
Saarbrücken	180,0	180,0	180,0	200,0	220,0	220,0	+ 22,2
Homburg	186,0	187,5	188,5	205,0	204,2	204,2	+ 9,8
Merzig-Wadern	153,2	162,3	164,1	188,2	196,8	199,5	+ 30,2
Ottweiler	183,5	183,1	183,8	200,0	207,4	207,4	+ 13,0
Saarbrücken	170,6	170,9	172,1	198,2	198,8	199,9	+ 17,2
Saarlouis	155,6	156,3	163,0	184,9	186,8	191,0	+ 22,8
St. Ingbert	160,5	160,5	160,8	184,6	200,2	200,2	+ 24,7
St. Wendel	188,8	184,0	186,2	205,1	206,7	207,5	+ 9,9
Saarland	172,3	172,9	174,7	196,2	203,7	204,6	+ 18,7
50 000 und mehr	180,0	180,0	180,0	200,0	220,0	220,0	+ 22,2
20 000 bis 50 000	179,2	177,4	179,3	197,0	203,8	203,9	+ 13,8
10 000 bis 20 000	158,0	163,6	171,7	192,6	195,1	197,0	+ 26,3
5 000 bis 10 000	165,5	165,5	165,1	196,0	196,9	199,1	+ 20,3
3 000 bis 5 000	161,5	165,1	166,2	189,0	193,0	194,9	+ 20,7
2 000 bis 3 000	170,3	170,7	173,1	197,6	199,7	201,4	+ 18,3
1 000 bis 2 000	170,8	172,6	175,0	198,4	200,3	202,5	+ 18,6
weniger als 1 000	178,6	178,8	183,6	198,3	196,7	201,2	+ 12,7
Saarland	172,3	172,9	174,7	196,2	203,7	204,6	+ 18,7

Einnahmen [1] aus allgemeinen Finanzzuweisungen nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1968

Gemeindegrössenklasse — Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	1968		
	1 000 DM	%	DM je Einwohner
Schlüsselzuweisungen			
weniger als 3 000	55 229	35,7	196
3 000 bis 5 000	20 536	13,3	151
5 000 bis 10 000	30 446	19,7	132
10 000 bis 20 000	13 297	8,6	117
20 000 bis 50 000	25 590	16,5	108
50 000 und mehr	9 657	6,2	73
Insgesamt	154 754	100,0	137
Bedarfszuweisungen			
weniger als 3 000	82	1,0	0
3 000 bis 5 000	118	1,4	1
5 000 bis 10 000	877	10,2	4
10 000 bis 20 000	156	1,8	1
20 000 bis 50 000	749	8,7	3
50 000 und mehr	6 616	76,9	50
Insgesamt	8 599	100,0	8
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen			
weniger als 3 000	—	—	—
3 000 bis 5 000	—	—	—
5 000 bis 10 000	—	—	—
10 000 bis 20 000	—	—	—
20 000 bis 50 000	—	—	—
50 000 und mehr	—	—	—
Insgesamt	—	—	—
Insgesamt			
weniger als 3 000	55 311	33,9	196
3 000 bis 5 000	20 654	12,6	152
5 000 bis 10 000	31 323	19,2	136
10 000 bis 20 000	13 453	8,2	118
20 000 bis 50 000	26 339	16,1	111
50 000 und mehr	16 273	10,0	123
Insgesamt	163 352	100,0	144

[1] Ohne die Einnahmen der Ämter und Landkreise.

Kommunale Bauinvestitionen [1] nach Arten und Körperschaften 1968 [2]

Art der Bauinvestitionen	Kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Landkreise		Insgesamt	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Schulbau	6 647	13,6	1 678	4,7	7 379	68,1	15 703	16,5
Krankenhäuser usw.	1 516	3,1	14 727	41,3	1 705	15,7	17 948	18,8
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	1 211	2,5	75	0,2	–	–	1 286	1,3
Strassenbau	14 866	30,4	14 639	41,1	–	–	29 505	31,0
Stadtentwässerung	7 649	15,7	2 599	7,3	–	–	10 249	10,8
Sonstige öffentliche Einrichtungen	10 198	20,9	987	2,8	564	5,2	11 749	12,3
Sonstige Verwaltungszweige (ohne wirtschaftl. Untern.)	5 695	11,7	926	2,6	1 167	10,8	7 788	8,2
Wirtschaftl. Untern. (ohne Darlehen an Eigenbetriebe) [3]	1	0,0	–	–	–	–	1	0,0
Zuschüsse für Wohnungsbau [4]	4	0,0	–	–	6	0,0	9	0,0
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) [4]	257	0,5	–	–	20	0,2	277	0,3
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	796	1,6	–	–	–	–	796	0,8
Insgesamt	48 841	100,0	35 631	100,0	10 840	100,0	95 312	100,0

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. – 2) Ohne Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner. – 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen. – 4) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen [1] nach Arten und Kreisen 1968 [2]

Art der Bauinvestitionen	Kreisfr. Stadt Saarbr		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Insgesamt	
	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%
Schulbau	1 678	4,7	1 714	32,3	795	19,3	1 697	16,1	5 114	29,0	2 562	16,4	6	0,3	2 136	50,0	15 703	16,4
Krankenhäuser usw.	14 727	41,3	–	–	156	3,8	2 358	22,4	–	–	660	4,2	46	2,1	–	–	17 948	18,8
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	75	0,2	–	–	–	–	23	0,2	1 004	5,7	184	1,2	–	–	–	–	1 286	1,3
Strassenbau	14 639	41,1	1 374	25,9	727	17,7	2 601	24,7	4 818	27,3	3 227	20,6	1 417	65,4	702	16,4	29 505	31,0
Stadtentwässerung	2 599	7,3	1 235	23,3	629	15,3	937	8,9	2 082	11,8	2 163	13,8	323	14,9	279	6,5	10 249	10,8
Sonstige öffentliche Einrichtungen	987	2,8	830	15,7	94	2,3	837	7,9	1 194	6,8	6 608	42,2	248	11,4	952	22,3	11 749	12,3
Sonst. Verwaltungszweige (ohne wirtschaftl. Untern.)	926	2,6	118	2,2	1 687	41,0	1 984	18,8	2 579	14,6	181	1,1	112	5,2	201	4,7	7 788	8,2
Wirtschaftl. Untern. (ohne Darlehen an Eigenbetriebe) [3]	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	1	0,0
Zuschüsse für Wohnungsbau [4]	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	0,2	6	0,1	9	0,0
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) [4]	–	–	30	0,6	24	0,6	–	–	135	0,8	78	0,5	10	0,5	–	–	277	2,9
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	–	–	–	–	–	–	100	1,0	696	4,0	–	–	–	–	–	–	796	8,3
Insgesamt	35 631	100,0	5 301	100,0	4 113	100,0	10 538	100,0	17 623	100,0	15 664	100,0	2 166	100,0	4 275	100,0	95 312	100,0

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. – 2) Ohne Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. – 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen. – 4) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen [1] nach Arten von 1963 bis 1968 [2]

Art der Bauinvestitionen	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Insgesamt	
	in 1 000 DM							%
Schulbau	13 566	19 863	23 328	18 307	12 522	15 703	103 289	18,0
Krankenhäuser usw.	13 850	13 052	11 043	14 111	11 501	17 948	81 505	14,2
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	7 400	2 404	2 907	2 198	1 559	1 286	17 754	3,1
Strassenbau	34 873	20 787	25 687	22 273	23 146	29 505	156 271	27,3
Stadtentwässerung	10 115	9 005	10 665	12 511	9 073	10 249	61 618	10,8
Sonstige öffentliche Einrichtungen	7 153	8 630	12 261	13 380	11 880	11 749	65 053	11,3
Sonstige Verwaltungszweige (ohne wirtschaftl. Untern.)	3 889	7 504	10 556	15 388	9 423	7 788	54 548	9,5
Wirtschaftl. Untern. (ohne Darlehen an Eigenbetriebe) [3]	787	897	437	445	16	1	2 583	0,5
Zuschüsse für Wohnungsbau [4]	32	68	56	27	16	9	208	0,0
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) [4]	410	421	681	555	363	277	2 707	0,5
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	5 499	7 599	3 638	6 172	3 829	796	27 533	4,8
Insgesamt	97 574	90 230	101 259	105 368	83 328	95 312	573 071	100,0

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Ohne die Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. — 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen. — 4) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen [1] nach Arten und Kreisen 1962 bis 1968 [2]

Art der Bauinvestitionen	Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Insgesamt	
	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%
Schulbau	32754	14,2	5031	13,0	5680	17,9	8432	10,6	33004	21,8	13998	18,1	6944	21,8	9828	43,0	115671	17,4
Krankenhäuser usw.	58614	25,3	—	—	10037	31,6	8733	11,0	909	0,6	5851	7,5	9004	28,2	—	—	93148	14,0
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	5387	2,3	293	0,8	19	0,1	3430	4,3	9418	6,2	1971	2,5	644	2,0	937	4,1	22099	3,3
Strassenbau	90045	38,9	9714	25,1	3863	12,2	18998	24,0	37814	24,9	15390	19,9	8612	27,0	3667	16,0	188103	28,3
Stadtentwässerung	11908	5,1	7340	19,0	2866	9,0	13469	17,0	19167	12,6	12735	16,4	2538	7,9	1472	6,4	71495	10,7
Sonstige öffentliche Einrichtungen	18474	8,0	3337	8,6	433	1,3	5235	6,6	17991	11,9	18438	23,8	2905	9,1	4212	18,4	71025	10,7
Sonstige Verwaltungszweige (einschliesslich Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftl. Unternehmen)	4970	2,2	2530	6,6	8711	27,5	18545	23,4	17398	11,5	6325	8,2	688	2,2	1948	8,5	61115	9,2
Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Darlehen an Eigenbetriebe) [3]	4186	1,8	—	—	—	—	2	0,0	190	0,1	509	0,7	—	—	554	2,4	5441	0,8
Zuschüsse u. Darlehen f. Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) [4]	609	0,3	452	1,2	110	0,4	495	0,6	1196	0,8	1654	2,1	85	0,2	30	0,1	4631	0,7
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	4500	1,9	9919	25,7	—	—	1945	2,5	14563	9,6	653	0,8	500	1,6	245	1,1	32325	4,9
Insgesamt	231447	100,0	38616	100,0	31719	100,0	79284	100,0	151650	100,0	77524	100,0	31920	100,0	22893	100,0	665053	100,0

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Ohne die Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern ohne Ämter. — 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen. — 4) Nicht an Gebietskörperschaften.

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden [1] nach Arten und Kreisen 1968

Art der Schulden	Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Insgesamt	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
a) Stand am 1. 1. 1968 [2]																		
Kreditmarktschulden	153 135	86,8	27 037	76,4	27 817	80,3	71 235	87,6	112 668	79,4	61 132	77,1	35 770	86,8	31 300	82,3	520 093	82,8
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	238	0,7	71	0,2	480	0,6	550	0,4	85	0,1	39	0,1	4	0,0	1 465	0,2
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	23 285	13,2	8 107	22,9	6 762	19,5	9 612	11,8	28 587	20,2	18 043	22,8	5 386	13,1	6 739	17,7	106 522	17,0
darunter: Wohnbaukredite vom Staat	19 988	11,3	4 802	13,6	2 188	6,3	4 614	5,7	21 613	15,2	13 326	16,8	3 236	7,9	2 015	5,3	71 784	11,4
Insgesamt	176 420	100,0	35 381	100,0	34 650	100,0	81 327	100,0	141 805	100,0	79 260	100,0	41 194	100,0	38 043	100,0	628 080	100,0
b) Schuldenaufnahme																		
Kreditmarktschulden	17 666	86,8	2 724	73,3	4 711	81,7	10 610	79,1	14 402	88,3	11 152	82,8	3 067	77,7	6 046	82,1	70 377	83,4
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	164	1,2	29	0,2	570	4,2	100	2,5	—	—	862	1,0
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	2 693	13,2	990	26,7	1 054	18,3	2 647	19,7	1 882	11,5	1 749	13,0	780	19,8	1 313	17,9	13 107	15,6
darunter: Wohnbaukredite vom Staat	—	—	—	—	—	—	102	0,8	77	0,5	21	0,2	—	—	—	—	199	0,2
Insgesamt	20 360	100,0	3 715	100,0	5 764	100,0	13 420	100,0	16 312	100,0	13 471	100,0	3 947	100,0	7 359	100,0	84 347	100,0
c) Tilgung																		
Kreditmaktschulden	3 522	73,0	1 446	76,4	1 889	84,6	2 992	76,9	5 162	80,8	3 074	75,5	1 356	82,1	2 641	88,2	22 082	79,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	8	0,4	17	0,8	117	3,0	34	0,5	8	0,2	19	1,1	1	0,0	204	0,7
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	1 300	27,0	440	23,2	326	14,6	781	20,1	1 191	18,7	987	24,3	277	16,8	354	11,8	5 656	20,3
darunter: Wohnbaukredite vom Staat	583	12,1	138	7,3	109	4,9	475	12,2	918	14,4	610	15,0	99	6,0	55	1,8	2 987	10,7
Insgesamt	4 823	100,0	1 894	100,0	2 232	100,0	3 890	100,0	6 388	100,0	4 070	100,0	1 651	100,0	2 996	100,0	27 942	100,0
d) Stand am 31. 12. 1968																		
Kreditmarktschulden	167 278	87,1	28 315	76,1	30 639	80,3	78 851	86,8	121 907	80,3	69 210	78,1	37 481	86,2	34 706	81,8	568 387	83,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	229	0,6	54	0,1	527	0,6	545	0,4	646	0,7	120	0,3	3	0,0	2 125	0,3
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	24 679	12,9	8 657	23,3	7 490	19,6	11 477	12,6	29 278	19,3	18 805	21,2	5 889	13,5	7 697	18,2	113 973	16,7
darunter: Wohnbaukredite vom Staat	19 406	10,1	4 665	12,5	2 079	5,4	4 242	4,7	20 772	13,7	12 736	14,4	3 137	7,2	1 960	4,6	68 996	10,1
Insgesamt	191 957	100,0	37 202	100,0	38 183	100,0	90 856	100,0	151 730	100,0	88 661	100,0	43 489	100,0	42 406	100,0	684 485	100,0

1) Nach dem 20. 11. 1947 aufgenommene Inlandschulden. — 2) Abweichungen von früheren Angaben infolge Berichtigungen.

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden [1] nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1968

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Kreisangehörige Gemeinden mit 20000 bis unter 50000 Einw.		10000 bis unter 20000 Einw.		5000 bis unter 10000 Einw.		3000 bis unter 5000 Einw.		weniger als 3000 Einw.		Landkreise		Ämter	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
a) Stand am 1. 1. 1968 [2]																		
Kreditmarktschulden	520 093	82,8	153 135	86,8	131 933	79,8	37 378	64,3	58 573	85,1	31 890	87,0	70 034	85,0	25 786	96,3	11 365	83,9
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	1 465	0,2	—	—	894	0,5	107	0,2	66	0,1	149	0,4	31	0,1	—	—	218	1,6
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	106 522	17,0	23 285	13,2	32 510	19,7	20 614	35,5	10 213	14,8	4 644	12,6	12 296	14,9	998	3,7	1 962	14,5
darunter : Wohnbaukredite vom Staat	71 784	11,4	19 988	11,3	25 959	15,7	14 102	24,3	5 976	8,7	781	2,1	3 780	4,6	239	0,9	959	7,1
Insgesamt	628 080	100,0	176 420	100,0	165 337	100,0	58 099	100,0	68 851	100,0	36 683	100,0	82 361	100,0	26 784	100,0	13 545	100,0
b) Schuldenaufnahme																		
Kreditmarktschulden	70 377	83,4	17 666	86,8	17 976	94,8	5 573	83,1	7 757	67,1	4 999	83,2	11 089	78,5	5 266	80,0	50	100,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	862	1,0	—	—	—	—	270	4,0	563	4,9	—	—	29	0,2	—	—	—	—
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	13 107	15,6	2 693	13,2	982	5,2	863	12,9	3 237	28,0	1 011	16,8	3 003	21,3	1 318	20,0	—	—
darunter : Wohnbaukredite vom Staat	199	0,2	—	—	—	—	77	1,1	102	0,9	20	0,3	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	84 347	100,0	20 360	100,0	18 958	100,0	6 706	100,0	11 558	100,0	6 010	100,0	14 121	100,0	6 584	100,0	50	100,0
c) Tilgung																		
Kreditmarktschulden	22 082	79,0	3 522	73,0	5 369	75,9	2 058	70,4	2 985	80,6	1 636	85,5	4 312	85,2	1 752	93,1	449	80,1
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	204	0,7	—	—	124	1,8	38	1,3	23	0,6	3	0,2	3	0,0	—	—	12	2,1
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	5 656	20,3	1 300	27,0	1 579	22,3	829	28,3	696	18,8	274	14,3	748	14,8	130	6,9	100	17,8
darunter : Wohnbaukredite vom Staat	2 987	10,7	583	12,1	1 047	14,8	592	20,2	405	10,9	92	4,8	228	4,5	9	0,5	32	5,7
Insgesamt	27 942	100,0	4 823	100,0	7 072	100,0	2 925	100,0	3 704	100,0	1 913	100,0	5 063	100,0	1 881	100,0	560	100,0
d) Stand am 31. 12 1968																		
Kreditmarktschulden	568 387	83,0	167 278	87,1	144 540	81,6	40 893	66,1	63 346	82,6	35 253	86,4	76 811	84,0	29 300	93,1	10 966	84,1
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	2 125	0,3	—	—	770	0,4	339	0,5	606	0,8	146	0,4	57	0,1	—	—	207	1,6
Schulden aus Mitteln von Gebietskörperschaften	113 973	16,7	24 679	12,9	31 913	18,0	20 648	33,4	12 754	16,6	5 380	13,2	14 551	15,9	2 186	6,9	1 862	14,3
darunter : Wohnbaukredite vom Staat	68 996	10,1	19 406	10,1	24 912	14,1	13 587	22,0	5 674	7,4	709	1,7	3 552	3,9	229	0,7	926	7,1
Insgesamt	684 485	100,0	191 957	100,0	177 222	100,0	61 880	100,0	76 705	100,0	40 780	100,0	91 420	100,0	31 486	100,0	13 035	100,0
DM je Einwohner	605		1 447		749		544		333		300		325		32		27	

[1] Nach dem 20. 11. 1947 aufgenommene Inlandsschulden. — [2] Abweichungen von früheren Angaben infolge Berichtigungen.

Finanzausgleichsumlage und Schlüsselzuweisungen 1968

Gemeindegrössenklasse — Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Finanzausgleichsumlage		Schlüsselzuweisungen[1]		Saldo
	DM	%	DM	%	Sp. 3 – Sp. 1 DM
	1	2	3	4	5
weniger als 1 000	4 639 267	7,8	18 542 115	12,0	13 902 848
1 000 bis 2 000	5 889 507	9,9	21 545 249	13,9	15 655 742
2 000 bis 3 000	4 006 071	6,7	15 141 608	9,8	11 135 537
3 000 bis 5 000	7 464 724	12,5	20 535 994	13,3	13 071 270
5 000 bis 10 000	11 359 945	19,1	30 445 535	19,7	19 085 590
10 000 bis 20 000	6 851 916	11,5	13 296 688	8,6	6 444 772
20 000 bis 50 000	10 423 641	17,5	25 589 847	16,5	15 166 206
50 000 und mehr	8 937 695	15,0	9 656 976	6,2	719 281
Insgesamt	59 572 766	100,0	154 754 012	100,0	95 181 246

[1] Nur an Gemeinden.